



Pressemitteilung 004 / 2021

Potsdam, 05.03.2021

Mehr Wohnraum für mittlere und niedrige Einkommensgruppen Landeshauptstadt und ProPotsdam starten gemeinsame Informationskampagne

Eine bezahlbare und attraktive geförderte Wohnung zu bekommen – diese Möglichkeit können jetzt viel mehr Potsdamerinnen und Potsdamer nutzen als den meisten bekannt ist. Denn mit den aktuellen Einkommensgrenzen für den WBSplus profitieren auch Haushalte mit kleinen und mittleren Einkommen von den günstigen Konditionen, die geförderter Wohnraum ermöglicht. Darüber haben Potsdams Sozialbeigeordnete Brigitte Meier und ProPotsdam-Geschäftsführer Jörn-Michael Westphal heute beim Baustellen-Termin an einem der aktuell größten Neubau-Projekte der ProPotsdam, an der Georg-Hermann-Allee, informiert.

Die Sozialbeigeordnete Brigitte Meier erklärte: „Bezahlbarer Wohnraum ist ein Thema, das nicht nur viele Potsdamerinnen und Potsdamer bewegt. Es zählt auch zu den zentralen städtischen Zielen der Landeshauptstadt. In enger Zusammenarbeit mit der städtischen Wohnungsgesellschaft ProPotsdam gelingt es uns, immer neue bedarfsgerechte und bezahlbare Angebote im gesamten Stadtgebiet zu schaffen und zu sichern. Aber Bauen und Sanieren allein reichen nicht, damit Haushalte mit kleinem und mittleren Einkommen die passende Wohnung finden – sie müssen auch von den bestehenden Angeboten erfahren und Zugang zur Vermittlung erhalten. Deshalb starten wir heute eine breit angelegte Informationskampagne.“

ProPotsdam-Geschäftsführer Jörn-Michael Westphal ergänzt: „In allen Stadtteilen in der Landeshauptstadt sind in den vergangenen Jahren zahlreiche neue Wohnungen errichtet und bestehende Objekte umfangreich saniert worden. Hier an der Georg-

Hermann-Allee entstehen aktuell 274 attraktive, moderne und barrierefreie Wohnungen. Viele dieser Wohnungen sind öffentlich gefördert, was sozialverträgliche Mieten ermöglicht. Neben Wohnungen für Familien sind auch eine Vielzahl von kleinen Wohnungen für Ein- und Zwei-Personen-Haushalte vorgesehen. Unsere zukünftigen Mieterinnen und Mieter werden hier in einer vielfältigen und generationenvereinenden Nachbarschaft wohnen. Mit der Integration einer Tagespflege sowie einer Sozialstation mit Begegnungszentrum werden zusätzlich Angebote für den Stadtteil integriert.“

Rund 40 Prozent aller Potsdamer Haushalte haben ein Einkommen, das ihnen den Zugang zu gefördertem Wohnraum ermöglichen kann. Jeder vierte dieser Haushalte zählt zur Einkommensgruppe des WBSplus. So hat eine vierköpfige Familie mit zwei Kindern und einem durchschnittlichen steuerpflichtigen Bruttojahreseinkommen von 62.000 Euro Anspruch auf den WBSplus, ebenso ein Singlehaushalt mit einem steuerpflichtigen Bruttojahreseinkommen von etwa 27.500 Euro. Die Art der Einkünfte spielt dabei keine Rolle: Rentnerinnen und Rentner, Festangestellte in Voll- und Teilzeit, Selbständige, Studierende oder Auszubildende können den WBSplus bei der Stadtverwaltung beantragen.

Stadtverwaltung und ProPotsdam haben sich gemeinsam zum Ziel gesetzt, dieses Angebot bekannter zu machen. In den vergangenen Monaten ist so eine gemeinsame Informationskampagne entstanden, die unter anderem über Social-Media-Kanäle, Flyer, Plakate und Tram-Spots die Reichweite dieses attraktiven Angebots erhöhen soll. Denn derzeit entstehen mehrere hundert geförderte Wohnungen für WBSplus-Inhaber an verschiedenen Stellen in der Stadt. WBSplus-Berechtigte zahlen für eine geförderte, sanierte oder neugebaute Wohnung eine Einstiegsrente von sieben Euro pro Quadratmeter (nettokalt).

Der Weg zum WBSplus besteht aus wenigen Schritten: Er kann wie der WBS auch bei der Stadtverwaltung Potsdam im Bereich soziale Wohnraumversorgung beantragt werden. Er gilt in der Regel für ein Jahr. Zusätzlich zum Antrag werden für die Bearbeitung weitere Unterlagen benötigt, zum Beispiel die Einkommensnachweise der letzten zwölf Monate. Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt vier bis sechs Wochen.

Mehr Informationen zum Wohnberechtigungsschein, zum WBSplus, zu den Einkommensgrenzen und benötigten Unterlagen stehen im Internet bereit unter www.potsdam.de/sozialesWohnen. Der Bereich Soziale Wohnraumversorgung steht mit Rat und Tat zur Seite und hilft auch bei der Wohnungsvermittlung. Beratungen sind telefonisch unter 0331 289 2694, per E-Mail unter Wohnungswesen@rathaus.potsdam.de oder persönlich nach Terminvereinbarung möglich.

Informationen zu den Neubauten der ProPotsdam im Gebiet zwischen Georg-Hermann-Allee und Peter-Huchel-Straße finden sich online unter www.propotsdam.de/rokawest. Hier können sich Interessierte über das Bauvorhaben informieren, über ein Kontaktformular melden, und bei Interesse vormerken lassen.
(sae)

ProPotsdam GmbH

ein Unternehmen des Unternehmensverbundes ProPotsdam

Pappelallee 4

14469 Potsdam

E-Mail: Presse@ProPotsdam.de

Internet: www.ProPotsdam.de

Kontakt für Presseanfragen:

Sven Alex

Leiter Unternehmenskommunikation

Tel.: 0331 6206 701

Mobil: 0152 0158 3608

E-Mail: Sven.Alex@ProPotsdam.de

Sebastian Brandner

Pressesprecher

Tel.: 0331 6206 708

Mobil: 0152 0158 3680

E-Mail: Sebastian.Brandner@ProPotsdam.de

Constance Kniep

Pressesprecherin

Tel.: 0331 6206 709

Mobil: 0152 0159 3690

E-Mail: Constance.Kniep@ProPotsdam.de

Zum **Unternehmensverbund ProPotsdam** gehören: ProPotsdam GmbH, GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH, Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH, Sanierungsträger Potsdam GmbH, Entwicklungsträger Potsdam GmbH, ProPotsdam Facility Management GmbH, Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH, Biosphäre Potsdam GmbH,

Luftschiffhafen Potsdam GmbH, Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH, Potsdam Marketing und Service GmbH,
Terraingesellschaft Neu-Babelsberg AG i.L. und der Volkspark Potsdam.